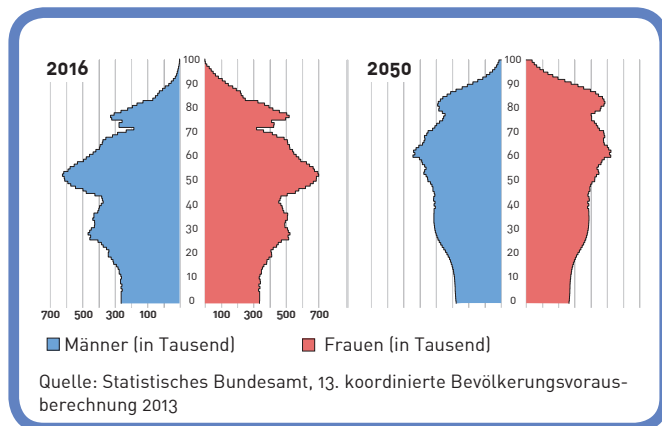


# Ergänzende Lehrerinformation zum Lernbaustein Demografischer Wandel und Altersvorsorge

Zusatzmaterial zu den Arbeitsblättern für die Sek. I und Sek. II:

- Demografischer Wandel: Was bedeutet das?
- Das Vier-Säulen-Modell der Altersvorsorge

## Demografischer Wandel



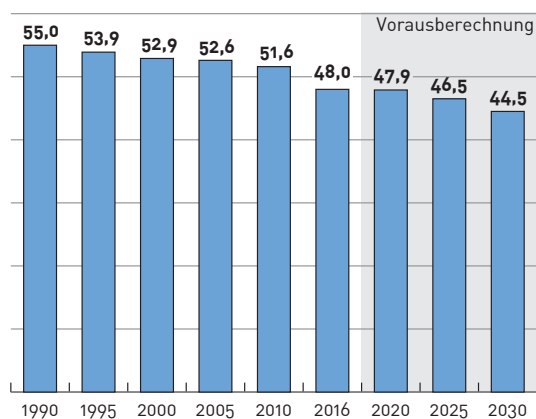
Die Gesellschaft altert. Die Entwicklung des Altersaufbaus der Bevölkerung in Deutschland lässt sich im Unterricht anschaulich abbilden anhand der beiden Schaubilder zu den Jahren 2016 und 2050, die auf Daten der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung aus dem Jahr 2013 beruhen.

Im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, deren Grundlage das Umlageverfahren ist, hat die Alterung der Gesellschaft gravierende Folgen für das Rentenniveau in der Zukunft.

## Probleme der Rentenversicherung

### Entwicklung des Netto-Rentenniveaus vor Steuern 1990-2030

(in % des Durchschnittseinkommens der Erwerbstätigen)

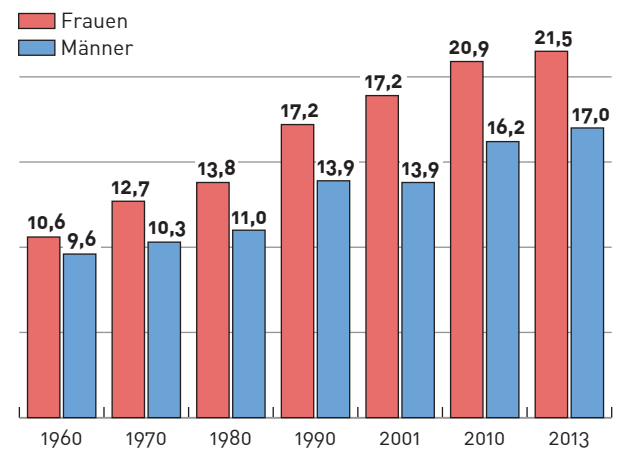


Aufgrund des demografischen Wandels und seiner Auswirkung auf das Umlageverfahren sinkt das Netto-Rentenniveau in Deutschland bereits seit Jahren. Politik und Rentenversicherer planen (Stand: 31. Oktober 2017), das auch in Zukunft sinkende Rentenniveau ab dem Jahr 2030 bei dann noch 43% zu sichern (Niveausicherung).

Damit einhergehend hat auch das steigende durchschnittliche Lebensalter Einfluss auf die gesetzliche Rentenversicherung: Weniger Beitragszahler müssen in Zukunft nicht nur für eine steigende Anzahl von Rentnern aufkommen – die Rentenbezieher werden auch immer älter, weswegen sie deutlich länger Rente beziehen als beispielsweise noch im Jahr 1990.

### Länger in Rente

So lange (Angaben in Jahren) beziehen Rentner durchschnittlich ihre Rente:



## Zusätzliche betriebliche und private Vorsorge

Da in Zukunft die gesetzliche Rente nach heutigen Prognosen vor dem Hintergrund der geltenden Gesetze und der demografischen Entwicklung für die allermeisten Bürger nicht ausreichen wird, den Lebensstandard im Ruhestand aufrecht zu erhalten, hilft der Staat bei der betrieblichen und privaten Altersvorsorge.

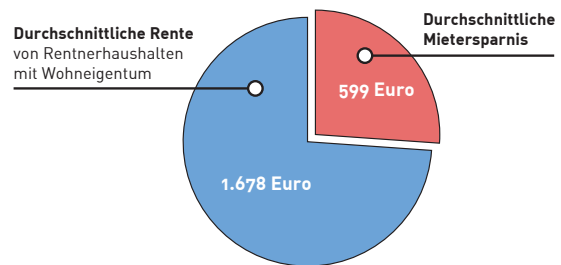
Bei der betrieblichen Altersversorgung und der privaten Altersvorsorge gibt es unterschiedliche Formen.

- 1. Direktversicherungen:** Eine Direktversicherung ist ein Lebensversicherungsvertrag, den der Arbeitgeber auf das Leben eines Arbeitnehmers bei einem in Deutschland zugelassenen Versicherer abschließt. Auch Renten-, Berufsunfähigkeits- und Unfallzusatzversicherungen gehören zu den Direktversicherungen.
- 2. Rückdeckungsversicherungen:** Eine private Rückdeckungsversicherung schließt ein Arbeitgeber bei einem Lebensversicherungsunternehmen ab, um eine Finanzierungshilfe beziehungsweise eine Risikoauslagerung (auch als „unmittelbare Versorgungszusage“ bezeichnet) auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zu haben.
- 3. Pensionskassen:** Wer als Arbeitnehmer in eine Pensionskasse einzahlt, bekommt einen Rechtsanspruch auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung gewährt. Eine Pensionskasse kann errichtet und getragen werden von einem Einzelunternehmen (Einzelkasse) oder von mehreren Unternehmen (Konzernkasse oder Gruppenkasse) gemeinsam.
- 4. Pensionsfonds:** Als Teil der betrieblichen Altersversorgung ist der Pensionsfonds ein vom Arbeitgeber verwaltetes Sondervermögen. Pensionsfonds werden zum Beispiel von Banken Versicherungen oder Unternehmen gegründet. Arbeitnehmer können mit einem solchen Fonds von den Entwicklungen am freien Kapitalmarkt profitieren.

Nicht alle Beschäftigten in Deutschland haben die Möglichkeit, betrieblich vorzusorgen. Kleine und mittlere Firmen (bis 50 Mitarbeiter) können ihren Angestellten diese Option aus wirtschaftlichen Gründen seltener bieten (30 bis 39 % der Beschäftigten mit BAV) als große Unternehmen, die mindestens 500 oder mehr als 1.000 Mitarbeiter beschäftigen (72 bis 84 % der Beschäftigten mit BAV). Um auch kleinen und mittleren Firmen bessere Möglichkeiten zu bieten, wurde 2017 das Betriebsrentenstärkungsgesetz verabschiedet.<sup>1</sup>

## Wohneigentum als Säule der privaten Altersvorsorge

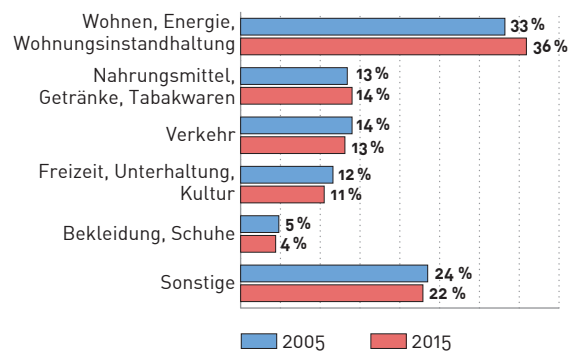
### Steinerne Zusatzrente



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

### Wohnen frisst Konsumbudget

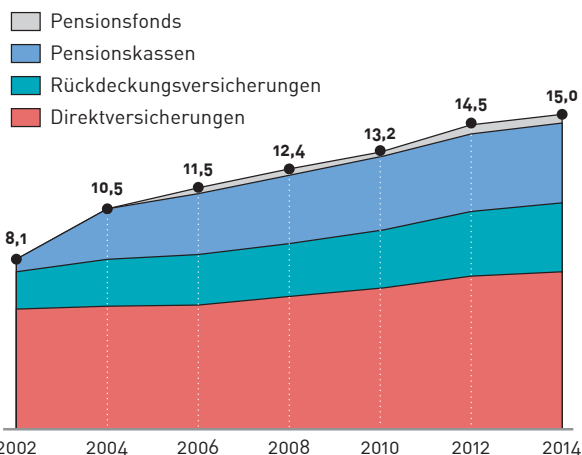
Verteilung der privaten Konsumausgaben deutscher Haushalte



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

### Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung

(Angaben in Millionen)



Quelle: GDV, 2015

### Videoclip (ab Klasse 9):

#### Altersvorsorge anschaulich erklärt



[https://www.iwd.de/artikel/altersvorsorge-anschaulich-erklart-349748/#Altersvorsorge\\_anschaulich\\_erklaert](https://www.iwd.de/artikel/altersvorsorge-anschaulich-erklart-349748/#Altersvorsorge_anschaulich_erklaert)

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft

<sup>1</sup> Quelle: GDV, 2014 (Daten nach: BMAS, 2012)